

Wiesbadener Tagblatt.

No. 262. Dienstag den 7. November 1854.

Die zur Anfertigung zweier Aktenreposituren für das Herzogl. Justizamt dahier aufgenommene, zu 31 fl. 9 kr. veranschlagte Schreinerarbeit wird

Mittwoch den 8. November Morgens 11 Uhr
in dem Geschäftslocale der unterzeichneten Behörde öffentlich an den Wenigst-
nehmenden vergeben werden und werden Lusttragende hiermit eingeladen.

Wiesbaden, den 2. November 1854.

Herzogl. Verwaltungsamt.
Dr. Busch.

Gefunden:

Ein Mühlradzapfen, ein neußilberner Sporn.

Wiesbaden, den 6. November 1854.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Jacob Faust von hier der Concurs-
proceß rechtskräftig erkannt worden ist, so wird zur Anmeldung persönlicher
und dinglicher Ansprüche Termin auf

Donnerstag den 9. November l. J. Morgens 9 Uhr
anberaumt, bei Vermeidung des Rechtsnachteils des Ausschlusses von der
Masse.

Wiesbaden, den 12. October 1854.

Herzogliches Justizamt.
Eiffert.

4713

Bekanntmachung.

Der Bürgerausschuß wird andurch auf nächsten **Donnerstag den 9. November Nachmittags 3 Uhr** zu einer Sitzung in dem Rath-
hausaal eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Die Erweiterung des der hiesigen Stadtgemeinde zum Geschäfts-
betriebe der Leihhausverwaltung von Herzoglicher Landesbank ver-
willigten Credits von 20,000 fl. bis zu dem Betrage von 30,000 fl.
- 2) Gesuch des Maurermeisters Wilhelm Peter Rücker dahier um tausch-
weise Abtretung von 2 Ruthen 60 Schuh des zwischen der Hofraithe
des Rathsschreibers Coulin und seinem von Wilhelm Horn's Erben
ersteigerten Acker durchziehenden städtischen Feldweges in der Kapellen-
straße.
- 3) Die tauschweise Abtretung von 40 Ruthen 52 Schuh städtischen
Grundeigenthums gegen eine gleiche Fläche eines Domanial-Grund-
stückes zur Anlage eines Feldweges auf der breiten Salz.

4) Die Wahl eines Adjuncten und die Bestellung des zur Erledigung der Geschäfte der Bürgermeisterei erforderlichen Dienstpersonales, sowie die damit zusammenhängende zweckmäßigere Geschäfts-Einrichtung der Bürgermeisterei.

5) Ankauf von 1500 Malter Kartoffeln für Rechnung der Stadtkasse zum Wiederverkaufe in kleineren Quantitäten während des bevorstehenden Winters und Frühjahres, insbesondere die Aufnahme eines im Frühjahre wieder rückzahlbaren Capitals von 6000 fl. zu diesem Zwecke.

Es wird erwartet, daß sich die Mitglieder des Bürgerausschusses pünktlich zur Sitzung einfinden. Wer zu spät oder gar nicht erscheint, wird mit einer Ordnungsstrafe von **Einem Gulden** belegt, es sey denn, daß er durch Krankheit oder Abwesenheit am Erscheinen verhindert ist, und dies vor dem Beginn der Sitzung angezeigt und nachgewiesen wird.

Wiesbaden, den 4. November 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 10. November Nachmittags 4 Uhr, sofort nach Beendigung der freiwilligen Ackerversteigerung der Theodor Scheerer Wittwe läßt Deconom Georg Philipp Faust von hier nachstehende Grundstücke auf hiesigem Rathhause freiwillig auf die nächsten 3 Jahre verpachten:

St.-No.	2645	—	Ng.	52	Rth.	85	Sch.	Acker	durch	den	Mühlweg.	
"	2647	1	"	6	"	48	"	Acker	hinterm	2ten	Born.	
"	2648	—	"	46	"	74	"	Acker	an	der	3ten	Remise.
"	2649	—	"	67	"	66	"	Acker	ober	der	Gerstengrann.	
"	2650	—	"	56	"	31	"	Acker	auf	dem	alten	Erbenheimer
									Weg.			
"	2651	—	"	39	"	91	"	Acker	ober	Baders	Baumstück.	
"	2652	1	"	10	"	51	"	Acker	in	den	neuen	Haineracker.
"	2653	—	"	88	"	43	"	Acker	im	neuen	Hainer.	
"	2654	—	"	49	"	15	"	Acker	im	kleinen	Hainer.	
"	2655	—	"	46	"	37	"	Acker	im	Aufamm.		
"	2656	—	"	44	"	48	"	Acker	in	der	hintersten	Welltrig.
"	2660	1	"	27	"	40	"	Acker	auf	dem	Schiersteinerberg.	
"	2661	—	"	49	"	74	"	Acker	auf	dem	Schiersteinerberg.	
"	2665	—	"	50	"	56	"	Wiese	im	Adamsthal.		
"	2666	—	"	23	"	95	"	Wiese	ober	der	Schafbrücke.	

Wiesbaden, den 3. November 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

4818

Bekanntmachung.

Mittwoch den 8. November Vormittags 11 Uhr soll die gewöhnliche jährliche Unterhaltung der Dächer auf den Gebäuden des vormaligen Waisenhauses dahier öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhause auf die Dauer von 6 Jahren vergeben werden.

Wiesbaden, den 6. November 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Obstbäume- und Ziergeholz- u. Verkauf.

Aus der Herrschaftlichen Baumschule auf dem Rheinfelder-Hofe bei Wallerstädten können von jetzt an bis zum nächsten Frühjahr verschiedene Sorten der schönsten veredelten Obstbäume, als: Aepfel- und Birnbäume

zu 9, 12 und 18 fr. per Stück; Nuß-, Aprikosen-, Pfirsich-, Pflaumen-, Mirabellen-, Reineclauden-, ordinäre und italienische Zwetschenbäume, Weitreben, Weißdornpflanzen, italienische Pappeln und Trauer-Eschen nach vorliegenden Preisverzeichnissen, auch viele andere Arten von Bäumen und Ziergesträuchen, als Ahorn, Schneeballen, Syräen, Syringen, Kastanien, Feuerdorn u. zu äußerst billigen Preisen abgegeben werden.

Deßfallige Bestellungen können in frankirten Briefen oder mündlich an den Großherzoglichen Cassier, Orts-Einnehmer Hinterthür zu Wallerstädten, abgegeben werden.

Großgerau, den 3. November 1854.

Großherzoglich Hessisches Rentamt Großgerau.
Riedel.

4819

Notizen.

Heute Dienstag den 7. November,

Vormittags 10 Uhr:

Domantel-Ackerverpachtung bei Herzoglicher Receptur dahier. (S. Tagblatt No. 260.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Kugelafazien in dem Hofe des neuen Schulhauses. (S. Tagblatt No. 261.)

Heute Dienstag den 7. November Vormittags 9 Uhr soll die Ausfuhr der Dunggruben in der älteren Colonnade dahier an den Meistbietenden an Ort und Stelle versteigert werden. 387

Rhein-Dampfschiffahrt.

Fahrplan der Cöln = Düsseldorfer Gesellschaft.

Täglicher Dienst ab Biebrich vom 26. October an:

Morgens 6 $\frac{1}{4}$ und 8 $\frac{1}{4}$ Uhr nach Cöln.

„ 9 $\frac{1}{2}$ Uhr nach Cöln = Düsseldorf.

(Montags, Donnerstags u. Samstags bis Rotterdam.

Montags u. Donnerstags bis London.)

„ 11 $\frac{1}{4}$ nach Cöln.

Nachmittags 1 und 2 $\frac{1}{2}$ nach Mannheim.

Der Omnibus

von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 7 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Billete und nähere Auskunft auf der **Agentur Wiesbaden**,
201 Sonnenberger Thor No. 2.

Uhrmacher **Jacob Steiner** wohnt bei Herrn Lohnkutscher Hö hler,
Langgasse No. 46. 4426

Gegen kalte Füße

empfiehlt die Unterzeichnete ihre selbstverfertigten **Strohschuhe** das
Paar zu 36 fr. **Ch. Hellerich**, im Badhaus zum Bod. 4726

Eine Grube **Dung** ist zu verkaufen Häfnergasse No. 12. 4777

Bereins fl. 10 Loose.

Zu der am 15. dieses Monats stattfindenden Ziehung sind **Original-Loose** zum Tagescours und **Loose** zu dieser Ziehung à 48 fr. per Stück (in Partien von 5 und mehr, billiger) zu haben bei

C. Leyendecker & Comp.,

227

große Burgstraße No. 13.

Heinrich Franke,

Spitzenfabrikant aus Crottendorf,

macht einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß er soeben wieder hier angekommen nebst einer schönen und großen Auswahl seines wohlbekannten Fabrikats. Da derselbe nur bis Ende dieser Woche hier verweilen wird, so werden die hochgeehrten Damen gebittet, sich bei zeigenden Bedarf gefälligst wie immer in die alte Colonnade No. 32 zu bemühen.

4820

Burg Nassau.

Vorzügliches Camberger Jungbier

4821

bei **C. Prinz.**

Fried. Machwirth empfiehlt sich im Kraut- und Rübenschneiden. Bestellungen können bei Herrn Gastwirth **Knefeli** auf dem Michelsberg und in seiner Wohnung bei Herrn **Anton Beck** auf dem Heidenberg No. 28 gemacht werden. Auch macht er noch aufmerksam, daß er sich bereits schon 9 Jahre bei vielen hiesigen Einwohnern, sowie hohen Herrschaften das Zutrauen erworben hat und bittet daher um ferneren Zuspruch. 4822

Apfelkraut

per Pfund 10, 12 und 14 Kreuzer bei

P. Koch, Metzgergasse. 4823

Frische Cervelatwurst, Blasenwurst, Frankfurter Bratwurst und Bücking bei **H. W. Börner**, Markt No. 36. 4824

Bei **Philipp Feig** in der Nerostraße No. 31 ist ein guter **Kleiderschrank** zu verkaufen. 4825

Schweizer Schmelzbutter per Pfund 30 fr.

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.

Auf Verlangen werden auch ganze Gebinde von 30, 40 und 60 Pfund abgegeben. 4826

Fränkische Erbsen per Kumpf 40 fr., **fränkische Linsen** per Kumpf 48 fr., **Bohnen** per Kumpf 52 fr., **Apfelkraut** per Pfund 8 fr., süßes **Apfelkraut** per Pfund 12 fr. empfiehlt
4827

G. Theis, Langgasse No. 38.

Olivenöl-Fäßchen, welche sich sehr gut zum Krauteinmachen eignen, werden billig abgegeben Langgasse No. 32. 4828

Fünf **Karrn Dung** sind zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen in der Exped. d. Bl. 4829

Von heute an befindet sich mein Waarenlager wieder in meiner Behausung Kirchgasse No. 7, und sind daselbst alle vorkommende Arten von **Schuhen** und **Stiefeln** zu haben. Sodann verfehle ich nicht meine anerkannt ächt **amerikanischen Gummi-Schuhe** für Herrn, Damen und Kinder in Erinnerung zu bringen.

4830

G. C. Bücher.

Vor einigen Tagen ist ein kleiner, grauer, langhäriger **Wischer** abhanden gekommen. Man bittet denselben gegen eine Belohnung abzugeben **Geißbergweg No. 5.** 4831

Gejuche.

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht einen Dienst und kann gleich eintreten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 4832

Es wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, perfect Kleidermachen und fein bügeln kann, gesucht und kann sogleich eintreten. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 4833

Eine perfecte Kammerjungfer, welche schon länger conditionirte und die besten Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle bei einer hohen Herrschaft. Das Nähere zu erfragen in **Bleibrich im Alberts-Hause.** 4834

Ein Frauenzimmer gesetzten Alters und von anständiger Familie, welches deutsch und französisch spricht, sucht eine Stelle als Haushälterin bei einem einzelnen Herrn oder Dame. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 4835

350 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei

Messerschied Hisingen. 4788

900 fl. Vormundschaftsgeld liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit bei **Jacob Jung, Langgasse No. 28.** 4628

1400 fl. Vormundschaftsgeld sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit bis zum 1. December d. J. zum Ausleihen bereit. Das Nähere zu erfragen in der Expedition d. Bl. 4479

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Am **Merothal** im Künstler'schen Landhause sind möblirte Zimmer auf

1. October zu vermieten, auch kann eine Küche abgegeben werden. 4080

Ellenbogengasse No. 1 ist gleicher Erde ein Logis zu vermieten. 4737

Friedrichstraße No. 22 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 4377

Geißbergweg No. 14 ist eine schöne Wohnung mit 1 oder 2 Stuben, Küche und Cabinet, mit oder ohne Möbel, auf 1. November zu vermieten.

Nähere Auskunft bei **Georg Haß.**

3023

- Geisbergweg No. 20 ist an eine kleine Familie ein Dachlogis und ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermietthen. 4658
- Geisbergweg No. 20 sind 3 Zimmer, Atelier, Küche und Zubehör gleich zu beziehen. 4499
- Geisbergweg No. 22 ist ein möblirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermietthen. Näheres im zweiten Stock daselbst. 4556
- Geisbergweg No. 22 ist im unteren Stock ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 4739
- Heidenberg No. 7 sind 3 möblirte Zimmer zu vermietthen. 4692
- Heidenberg No. 18 ist ein kleines Zimmer zu vermietthen. 4790
- Heidenberg No. 56 ist ein Logis zu vermietthen und gleich auch später zu beziehen. 4791
- Hochstätte No. 26 ist ein vollständiges Logis zu vermietthen und kann den 1. Januar k. J. bezogen werden. 4740
- Kirchgasse No. 26 im Waltherschen Hause ist im Nebenbau ein Laden mit Logis sogleich zu vermietthen. 4695
- Kleine Schwalbacherstraße No. 3 ist ein Logis mit Werkstätte zu vermietthen; das Haus auch zu verkaufen. 2060
- Langgasse No. 6 2ter Stock ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 4836
- Langgasse No. 38 ist ein Laden nebst Wohnung zu vermietthen. 4217
- Langgasse No. 38 ist im ersten Stock eine vollständige Wohnung zu vermietthen. 4217
- Langgasse eine Stiege hoch sind zwei möblirte Zimmer einzeln oder zusammen zu vermietthen und gleich zu beziehen. Bei wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 4696
- Marktstraße No. 28 ist ein Logis, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermietthen und gleich zu beziehen. 3103
- Mehrgasse No. 30 ist ein Zimmer mit Kost zu vermietthen. 4837
- Michelsberg No. 3 ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, Alles ganz neu, zu vermietthen und sogleich zu beziehen. 4838
- Mühlgasse No. 4 ist ein Laden mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör gleich zu vermietthen. Nähere Auskunft bei Georg Hack. 3031
- Nerostraße No. 38 sind Stube und Cabinet zu vermietthen. 4792
- Nerothal No. 3 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 4839
- Neugasse No. 18 ist im zweiten Stock ein kleines Familien-Logis zu vermietthen. 4840
- Neugasse No. 20 in dem Eckhause dicht am Uhrthurm ist auf den Anfang October Laden und Logis zu vermietthen. 3298
- Obere Schwalbacherstraße No. 19, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer, auf Verlangen auch mit Cabinet und Küche, sogleich zu vermietthen. 4386
- Oberwegergasse No. 26 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 4574
- Schwalbacher Chaussee bei Heinrich Fausel sind zwei aneinanderstoßende möblirte Zimmer ebener Erde im Ganzen oder getheilt gleich zu vermietthen. 4841
- Schwalbacherstraße bei J. H. Hartmann 1 Zimmer, 2 kleine Cabinet, kleine Küche, 2 Speicherkammern, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers, gleich auch später zu beziehen. 4444

- Schwalbacher Chaussee No. 10 ist eine Mansarden-Wohnung zu vermieten und sogleich zu beziehen. 4384
- Taunusstraße No. 6 ist eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern mit sämmtlichem Zubehör, sogleich zu vermieten. 4328
- Taunusstraße No. 16 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4699
- Taunusstraße No. 29 ist in meinem Hause die Bel-Etage auf den 1. April k. J. zu vermieten. Wilhelm Rucker. 4700
- Untere Wegergasse No. 2 ist der dritte Stock zu vermieten. 4217
- Untere Webergasse No. 41 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten und gleich zu beziehen. 4747
- To be Let.** A Suite of Apartments comfortably Furnished with every requisite in a House delightfully situated, with a warm south aspect. Address free. Mr. Lembach. Biebrich. Nassau. 4615
- Drei möblirte Zimmer in guter Lage und Bel-Etage sind vereint oder getrennt billig zu vermieten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 4724
- Burgstraße No. 7 ist ein Keller zu vermieten. 4661
- Oberwebergasse bei Wilhelm Heerlein ist eine gewölbte Kellerabtheilung zu vermieten. 4508

Verzeichniß der Geschwornen für die Assisen des IV. Quartals des Jahres 1854.

I. Hauptgeschworne. 1) Anton Ledwinka von Oberlahnstein, 2) Leonhard Conrad von Strinzmargarethä, 3) Kaufmann Phil. Jos. Dahlen von Lorch, 4) Johann Mathias I. von Haffelbach, 5) Bürgermeister Joh. Melchior von Wellmich, 6) Kaufmann Ludwig Schröder von Wiesbaden, 7) Quirin Müller von Oberlahnstein, 8) Gastwirth Georg Schäfer von Erlenheim, 9) Christoph Belz von Hofheim, 10) Joh. Flic von Hattenheim, 11) Steuermann David Erlenbach von Gaub, 12) Joseph Anton Müller von Firsheim, 13) Caspar Joseph Steinheimer von Destrich, 14) Heinrich Altenhof von Kettort, 15) Peter Ruppel von Bommersheim, 16) Jacob Wook von Dristel, 17) Hubert Send von Gamberg, 18) Müller Japhet Schmidt vom Auel, 19) Christian Pulch von Gagenebnogen, 20) Johann Wilhelm Schaus von Orten, 21) Johann Georg Kern von Diethardt, 22) Heinrich Ruppel von Kahlbach, 23) Johann Becker von Langenhain, 24) Philipp Allendorfer II. von Wehrheim, 25) Conditör Wilhelm Schlemmer von Wiesbaden, 26) Wilhelm Marx, Pensionär, von Biebrich, 27) Joseph Bruchhäuser vom Köbeler Hof, Gemeinde Kördorf, 28) Georg Spahn, Feldgerichtschöffe, von Brandoberndorf, 29) Johann Werle von Hattersheim, 30) Paul Waldschmidt II. von Niederreifenberg.

II. Ersatzgeschworne. 1) Hofapotheker Dr. Lade, 2) Kaufmann Heinr. Schlachter, 3) Buchhändler Chr. Wilh. Kreidel, 4) Sattler August Hafler, 5) Kaufmann Bernhard Jonas, 6) Wagner Heinrich Brenner, 7) Feldgerichtschöffe Carl Christmann, 8) Maurermeister Gustav Duerfeld, 9) Wasserhändler Friedrich Wirth, sämmtlich von Wiesbaden.

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 7 November: **Alessandro Stradella.** Komische Oper in 3 Akten von W. Friedrich. Musik von F. v. Flotow.
Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung für 12 fr. zu haben.

Für die Hinterbliebenen der bei dem Brande des Ministerialgebäudes verunglückten Personen sind bei dem Unterzeichneten weiter eingegangen: Von Herrn Pfarrer Steubing 12 fl., von Ungenannt 2 fl. 42 fr.
Wiesbaden, den 6. November 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bur Unterhaltung.

Eine Fahrt in den Frühling.

(Fortsetzung aus No. 259.)

„Ich glaube gar, das ist mein guter Doktor aus Sachsen!“ rief plötzlich eine Stimme hinter dem in die Betrachtung des bekannten Monuments Versunkenen.

„Kutschera!“ rief Gustav sich umwendend und an der Hand eines schmucken Mädchens Niemand anders auf sich zuschreiten sehend als den Genannten — aber ob den Ersten oder Zweiten dieses Namens, war noch ungewiß.

„Grüß' Gott, Herr Doktor!“ rief der Ankömmling dem Ueberraschten zu und streckte ihm die Hand entgegen.

„Hat Sie das Gewissen gerührt oder haben Sie sich nur einen schlechten Spaß mit mir gemacht?“ fragte Gustav, mit Zögern die Hand nehmend. „Oder sind Sie gar nicht der töplizer, sondern der niederbühler Kutschera?“

„Der Niederbühler — kennen Sie mich denn nicht mehr?“ sagte der Gefragte. „Ich bin ganz außer mir vor Freude, Sie hier zu sehen und das dank' ich meiner Ruhme da. Diese beredete mich, mit heraus aufs Feld zu gehen und die große Merkwürdigkeit da anzusehen und nun find' ich Sie hier! Bärbel, das ist der gute Herr, der mir die Zwanziger gegeben hat, ohne die ich vielleicht irgendwo in den Klauen eines Bettelvogts, statt an Deiner Seite wäre, und dem ich außerdem die freie Zeche in Johnsdorf verdanke.“

Das Mädchen reichte dem Fremdlinge die Hand und hieß ihn in ihrer Heimath willkommen; darauf flüsterte sie ihrem Begleiter etwas ins Ohr.

„Versteht sich“ — sagte dieser laut — „Herr Doktor, mein Mädchen ladet Sie ein, mit in unser Haus zu kommen — es ist gar nicht weit unten im Dorfe — Sie müßens sich bei uns gefallen lassen.“

Wer war froher als Gustav! Er überzeugte sich schnell, daß gegenwärtiger Kutschera nur der Erste und mit dem töplizer Gauner durchaus nicht identisch sey. Als er aber die Geschichte der vergangenen Nacht erzählte, rief das Mädchen: „Das ist Niemand anders gewesen als mein zweit Geschwisterkind, der Franz — ich schäme mich fast, es zu sagen — aber er geht uns schon lange nichts mehr an, denn mein Vater hat ihm, seiner schlechten Streiche halber, für immer das Haus verboten.“

„Sie hören“ — nahm Kutschera I. das Wort — „mein Mädchen spricht ganz brav Deutsch, aber ihr Vater radebrecht's. Der Ort hier ist indessen nicht der Geburtsort unserer Väter, wo nur Böhmisch geredet wird; ihr Vater ist schon als junger Bursche hierher gezogen und hat da in ein artig Bauernhaus geheirathet. Da hätt' ich suchen können, wenn ich in den Süden des Mittelgebirgs gerathen wäre! Erst folgte ich Ihrer Spur, aber die verlor ich in Brix. Auf's Gerathewohl wendete ich mich dann nach Bilin, von wo aus ich stracks nach Mittag bis an den äußersten Vorposten des Mittelgebirges wandern und nun längs desselben ostwärts ziehen wollte.“

(Schluß f.)